Langfristige **Ausbildungserfolge** statt teures Projekt-Strohfeuer

Von Marie-Christine Drunat ■ **Das Jugendorchester Havixbeck im Münsterland darf sich bestes Jugendblasorchester Deutschlands nennen. Eine besondere Vereinsstruktur mit eigener Musikschule ist die Basis für eine beispiellose musikalische Erfolgsgeschichte**

Die Zusammenarbeit von Musikvereinen und Musikschulen ist heute vielfach selbstverständlich. In der Regel nimmt dabei das Orchester die Ausbildungsleistungen der Musikschule in Anspruch und beide Seiten profitieren davon: Die Musikschule hat Schüler, das Blasorchester erhält qualifizierte Ausbilder. Meist bleiben bei diesem Modell beide Institutionen selbstständig: Der Musikverein ist der Auftraggeber, die Musikschule ist der Dienstleister, der die Ausbildungsleistung erbringt. Immer wieder hört man auch von Musikschulen, die ein eigenes Jugendblasorchester unterhalten. Der umgekehrte Fall jedoch – Jugendorchester mit eigener Musikschule – ist in der Blasmusiklandschaft kaum zu finden. Oder doch? Das Jugendorchester Havixbeck macht es vor. Und wenn man sieht, welche Erfolge dieses System hervorbringt, fragt man sich, warum es nicht viel mehr Blasorchester gibt, die nach dem Konzept von Rainer Becker (Bild) und seinem Team arbeiten.

Aus der 12 000-Seelen-Gemeinde Havixbeck gehen derzeit sage und schreibe 820 Schüler in die örtliche Musikschule, im Jahr 2002 waren es noch 350. Mittlerweile gibt es dort vier Jugendblasorchester, die leistungsmäßig aufeinander aufbauen. Die hohe Zahl an jungen Orchestermusikern resultiert aus dem klaren Vereinszweck der Musikschule. Der Verein »Jugendorchester Havixbeck« (JOH) ist der Träger dieser Musikschule, somit steht die Ausbildung von Orchestermusikern ganz eindeutig im Fokus. Noch spitzer formuliert: Das Jugendorchester Havixbeck hat eine orchestereigene Musikschule zur Generierung des musikalischen Nachwuchses. Dieses Fundament ermöglicht dem Orchester, auf hohem Niveau zu arbeiten. Große Erfolge, wie beispielsweise der 1. Platz beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 in der Kategorie Jugendblasorchester und der 1. Preis beim Schulorchesterwettbewerb des WDR-Symphonieorchesters, bestätigen diese Arbeit. Zugleich repräsentieren solche Erfolge auch Havixbeck als Ort: Es gibt eine intensive Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Musikschule; die Gemeinde fördert den Trägerverein durch Zuschüsse und die Bereitstellung des Musikschulgebäudes; der Verein bietet ein kulturelles Bildungsangebot für alle Generationen. Die Musikschule in Havixbeck steht auf vier Säulen, die langfristige Erfolge sichern. Dazu gehört eine effiziente Musikschulorganisation, die individuelle Förderung der Schüler, eine lebendige Orchestergemeinschaft und die Verbindung kommunaler Strukturen.

Effektive Musikschulorganisation

Grundlegend für das erfolgreiche Jugendorchester ist die gut funktionierende Struktur. Um die Koordination der 820 Schüler und 62 Lehrkräfte kümmert sich die Verwaltungsebene des Vereins. Eine Besonderheit in Havixbeck ist es, dass dem Dirigenten des JOH ebenso die Musikschulleitung obliegt. Diese Personalunion schafft Stabilität und verhindert Kompetenzstreitigkeiten – alles zum Wohle des Vereinszwecks. Der Nachteil ist, dass die

Fotos: Maxi Krähling, privat

Kinder und Jugendliche mit Instrumentenrucksack und Roller oder Fahrrad gehören in Havixbeck quasi zum Stadtbild. Kein Wunder bei 820 Musikschülern und 12 000 Einwohnern. Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit kommt dem Jugendorchester Havixbeck zugute. Dort mitzuspielen ist ziemlich cool...

Arbeit zweier Posten auf einem Paar Schultern lastet. Doch Rainer Becker hat ein starkes Team um sich. Es steht dem Musikschulleiter und Dirigenten eine Sekretärin zur Seite, die sich im Rahmen eines Minijobs um Abrechnungen, Kursplanung, Datenverwaltung und Terminplanung kümmert. Eine weitere Kollegin arbeitet als Leiterin des Bereichs »Elementare Musikerziehung« sowie in der Projektorganisation, ebenfalls auf Minijob-Basis.

Flexibilität und Risikobereitschaft

Eine große Bereitschaft mit anzupacken geht vom Vorstand aus. Dieser besteht aus ehemaligen Orchestermitgliedern und Eltern von aktiven oder ehemaligen Orchestermitgliedern. Sie fungieren als oberstes Entscheidungsgremium und arbeiten ehrenamtlich. Sie beschäftigen sich mit strukturellen Fragen und mit der Planung und Durchführung von Konzerten, Events und Fahrten. Diesen Vorstand zeichnet eine hohe Flexibilität und Risikobereitschaft aus, um neue Wege auszuprobieren und Ziele langfristig zu verfolgen. Rainer Becker: »Ein Beispiel dafür ist der langjährige Versuch, eine Fagottklasse durch die Anschaffung von Kinderinstrumenten aufzubauen. Dieser Weg war lang, aber inzwischen gibt es sieben Fagottschüler.« Auch die Lehrkräfte sind in die aktive Organisationsstruktur eingebunden. Sie entwickeln Workshops und Projekte, helfen bei der Organisation und der musikalischen Gestaltung vieler Veranstaltungen im Ort. Auch gehört das Testen der Mietinstrumente zu den Aufgaben der Lehrkräfte. Sie evaluieren die Instrumente und geben die Bewertung an die Verwaltung weiter, die die Information in eine ausführliche Instrumentendatenbank einpflegt. Wie überall ist man bemüht, ein kompetentes Kollegium zusammenzuführen.

Nicht nur beim Bewerbungsgespräch wird intensiv kommuniziert. Musikschulleiter Rainer Becker legt Wert auf ein gutes Klima in der Musikschule, somit ist das Sekretariat zum Treffpunkt geworden. Bei einem Kaffee entstehen in den Pausen interessante Gespräche. Wichtiger noch als der Smalltalk ist allerdings das offene Ohr. Viele Themen können unter den Lehrkräften, Dirigenten, Schülern, Eltern und dem Schulleiter angesprochen werden, bevor ein Problem entsteht. Es gibt enge Kooperationen zwischen den Bereichen der musiktheoretischen und instrumentalen Ausbildung, in der Ensemblearbeit und bei den Orchestern. Das Gelingen solcher Vernetzungen hängt von der Kommunikation ab, jedoch überträgt sich die offene, produktive Stimmung auch auf alle anderen, die in der Musikschule ein- und ausgehen. Sowohl die Orchestermitglieder untereinander, als auch Ehrenamtliche tauschen sich in den Räumlichkeiten aus.

Es ist die Freude an der Musik und am gemeinsamen Tun, die das Netzwerk an Ehrenamtlichen zusammenhält. Dieses Engagement erstreckt sich auch auf das Jugendorchester. Das Jugendorchester Havixbeck hat eine Musikschule, um seinen musikalischen Nachwuchs zu generieren, doch haben die Orchestermitglieder auch eine Verantwortung, die Musikschule darin zu unterstützen. Dem Orchester werden Aufgaben und Verantwortung in der Musikschule übertragen. Der im Keller liegende Aufenthaltsraum wird häufig nach Proben vom Jugendorchester genutzt, um gemeinsam über orchesterspezifische Fragen zu entscheiden. Die Orchesterpolitik wird durch verschiedene Gremien gemacht. In den Fachgruppen wird über die Literatur entschieden, die bei den nächsten Wettbewerben oder Konzerten gespielt werden soll. Satzsprecher, Orchestersprecher und der Dirigent entscheiden hier gemeinsam.

Gute Kommunikation ist grundlegend

Das Team aus zwei Orchestersprechern ist dem Orchester am nächsten und stellt das Bindeglied zum Dirigenten her. Aus dem Orchester werden ebenfalls zwei Notenwarte gewählt, die sich um das Vor- und Nachbereiten von Stücken für das Orchester kümmern. Die Orchestermanagerin aus dem Orchester unterstützt den Dirigenten bei Besetzungsfragen und der Logistik. Für die Organisation von Fahrten bilden sich aus dem Orchester heraus feste Projektteams, die die Planung und Durch-

Das Jugendorchester Havixbeck unter Leitung von Rainer Becker ist beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 in der Kategorie »Jugendblasorchester« als Sieger hervorgegangen. Der 1. Preis beim Schulorchesterwettbewerb des WDR-Symphonieorchesters bestätigt die besondere Qualität des Ensembles.

Bild links: Der Musikschule drohte aus brandschutzrechtlichen Gründen die Schließung, doch für eine Komplettsanierung war nicht genügend Budget vorhanden. Also hieß es Ärmel hochkrempeln und anpacken. Bild rechts: Die konsequente Nachwuchsarbeit und -werbung bringt Erfolg und neue Mitglieder.

führung übernehmen. Die Planungsgruppen im Orchester arbeiten eng mit dem Vorstand zusammen, dafür ist die gute Kommunikation grundlegend. Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es wichtig, auch über die Probenarbeit, Konzerte und Projekte hinaus die Gemeinschaft zu pflegen. Aus den Musikern entwickelt sich auf diese Weise ein eingespieltes Team, was sich letztlich auch in der Musik widerspiegelt.

Ärmel hochkrempeln und anpacken

Beispielhaft zeigte sich dieser Teamgeist im Jahr 2012: Der Musikschule drohte aus brandschutzrechtlichen Gründen die Schließung. Das Gebäude aus dem Jahr 1914 entsprach nicht mehr den aktuellen Brandschutzbestimmungen. Doch für eine Komplettsanierung war nicht genügend Budget vorhanden. Also hieß es Ärmel hochkrempeln und anpacken: Den Abriss vieler Elemente erledigte das Jugendorchester unter Aufsicht selbst. Lange Wochenenden kamen die Musiker, um Räume zu entkernen und Flure für ihre Sanierung vorzubereiten. Rainer Becker: »Auch solche Erfahrungen zeigen, dass bei diesem Orchester viel mehr dahintersteckt als Proben und Konzerte.« Wenn jedoch mal zusätzliche Hände gebraucht werden, die kein Instrument halten, kommen die Eltern mit ins Boot. Bei Konzerten und Projekten braucht das Orchester auch abseits der Bühne Unterstützung. Viele Eltern sind bereit sich zu engagieren und werden nicht selten zu Wiederholungstätern. Rainer Becker: »Die Erfahrung hat gezeigt, wenn es um die Übertragung von Aufgaben geht, ist eine allgemeine Ansprechhaltung nicht zielführend. Sobald man die Menschen jedoch gezielt anspricht, bekommt man eine bessere Resonanz.« Und von Seiten der Musikschule wird andersherum alles getan, um die Eltern der Musikschüler bestmöglich zu unterstützen. Es werden Mietinstrumente angeboten, um die Eltern nicht sofort mit dem Erwerb eines eigenen Instruments zu belasten. Das erleichtert häufig den Einstieg. Hierfür sind Kinderinstrumente in allen Registern vorhanden, allein beim Horn gibt es vier verschiedene Größen. Der Verleih stellt zudem eine Einnahmequelle für den Verein dar. Für Reparaturarbeiten werden Instrumentenbauer und Händler aus dem Umland bevorzugt. Dadurch kann man das Musiknetzwerk um den eigenen Verein weiter ausdehnen. Rainer Becker: »Die Menge an verfügbaren Instrumenten wird dem Bedarf angepasst. Genauso verhält es sich mit den Unterrichtsstunden der Lehrkräfte, die erweitert oder reduziert werden können. So werden lange Wartezeiten vermieden, bis ein Schüler mit dem Unterricht beginnen kann.«

Individuelle Förderung

Der Einzelunterricht ist hauptsächlich auf den Vereinszweck ausgerichtet, Orchestermusiker auszubilden. Die musikalische Basis wird durch den Einzelunterricht geschaffen. Im nächsten Schritt bietet ein mehrstufiges Orchestersystem für jeden Schüler die Option, Orchestererfahrung zu sammeln. Es gibt mittlerweile drei Stufen, bis man im Jugendorchester Havixbeck mitspielen darf (Infobox unten). Die ersten Eindrücke sammeln noch sehr junge Schüler im Vororchester, welches vom Pädagogen und Musiklehrer Reinhold Schulte dirigiert wird. Dann geht es in das Aufbaustufenorchester von Bernd Schwertheim. Als Schlagzeuglehrer und Pädagoge führt er die Kinder bereits seit mehr als zehn Jahren an die ersten Konzerterfahrungen heran. Jedes Orchester hat einen eigenen festen Dirigenten. Die Kinder lernen im Alter von etwa elf Jahren spielerisch längere Probenphasen und Probenfahrten kennen.

Prüfungen und klare Ziele bringen Erfolge

Je nach Entwicklung der jungen Orchestermusiker wird die nächste Etappe in Angriff genommen: Die Vorbereitung auf die D1-Prüfung beginnt. Diese Prüfung wird vom Kreismusikverband Münsterland ausgeschrieben und besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In der Theorie werden einfache Grundlagen der Musiktheorie abgefragt, die praktische Prüfung besteht aus einem Vorspiel vor einer Jury. Diese bestandene Prüfung ist Aufnahmekriterium für die Jugendmusik Havixbeck. Insbesondere die Zeit der Vorbereitung bringt die Schüler musikalisch ein erhebliches Stück weiter. Dabei hilft ungemein, das konkrete Ziel vor Augen zu haben und auch die Motivation, dieses zu erreichen, damit sie mit den »Größeren« zusammen in der Jugendmusik musizieren können. Zudem dient die Prüfung als Leistungskontrolle, um das Mittelstufenniveau der Jugendmusik zu wahren. Das Feedback der Prüfungskommission hilft den Schülern dabei, sich weiterzuentwickeln. Nicht nur für das Orchesterspiel ist dies von Vorteil, sondern auch perspektivisch gesehen.

Wer dann eine Zeit in der Jugendmusik unter der Leitung von Norbert Fabritius gespielt hat, möchte den Schritt ins Jugendorchester

››› Förderstufen im Jugendorchester Havixbeck

- Vororchester [ca. 8 bis 10 Jahre, Kategorie 0,5 bis 1 (Einsteiger), Vorspiel in der Musizierstunde]
- Aufbaustufenorchester Havixbeck [ca. 9 bis 12 Jahre, Kategorie 1 bis 2 (Unterstufe), D1-Prüfung]
- Jugendmusik Havixbeck [ca. 12 bis 16 Jahre, Kategorie 3 (Mittelstufe), D2-Prüfung]
- Jugendorchester Havixbeck [ca. 14 bis 25 Jahre, Kategorie 5 (Höchststufe), D3-Prüfung]

www.musikschule-havixbeck.de

Fotos: Maxi Krähling, privat

machen. Dazu wird die D2-Prüfung verlangt. Durch dieses Stufensystem wird die Leistung der Musiker gefördert und kontrolliert, außerdem sammeln sie Erfahrungen im solistischen Vortrag. Durch die Vorträge und Prüfungen hat die Musikschulleitung Einblick in die Qualität des Unterrichts und in die Prüfungsvorbereitung der Lehrkräfte. Besonders engagierten Mitgliedern des Jugendorchesters winkt optional die D3-Prüfung, die sie in eine Förderstufe bringt. Musikalische Weiterbildungen und Projekte werden gefördert, zudem werden die Musiker der Förderstufe weitervermittelt, wenn Konzertanfragen bestehen. Diese letzte Stufe in der Musikschule Havixbeck versucht die Musiker auf eine professionelle Laufbahn vorzubereiten und sie dabei ein Stück weit zu begleiten.

Die musikalische Betreuung der Orchestermusiker steht bei Satz- und Registerproben im Fokus. Es gibt kein Projekt ohne fokussierte Probenarbeit in den Gruppen. Sowohl das Jugendorchester als auch die Jugendmusik haben regelmäßig Probentage beziehungsweise ganze Probenwochenenden. Für neue Ansätze werden gerne Dozenten von außerhalb eingeladen, die Musiker sollen ein breites Spektrum an Methoden erlernen. Dem JOH steht ein internationales Dozentennetzwerk zur Verfügung, das sich ständig vergrößert. Motto: »Offenes Image, offene Denke«. So werden Kontakte oft durch Lehrkräfte oder Studienkollegen geknüpft. Durch dieses Networking vergrößert sich zudem der Radius des Orchesters in Hinblick auf Projekte und Fahrten.

Alljährliche Probenfahrt für Jugendmusik und Jugendorchester

Bei der alljährlichen Probenfahrt im Herbst zieht es das Aufbaustufenorchester, die Jugendmusik und das Jugendorchester Havixbeck raus aus der Heimat. Sie verbringen knapp eine Woche mit Proben, deren Intensität an das jeweilige Orchester angepasst ist. Die musikalische Arbeit steht im Vordergrund, knapp dahinter rangieren allerdings die Gemeinschaft und der Spaß. Organisiert von einem Team des Jugendorchesters wird ein ausgleichendes Programm um die Probenarbeit gestaltet. Drei Orchester proben unter einem Dach, essen und lachen gemeinsam. Jedes Orchester wird in sich gestärkt, die Mitglieder lernen sich schlicht und einfach besser kennen und in den Proben nähert man sich dem gemeinsamen musikalischen Ziel an.

Jedes Kind blickt zur nächsten Stufe in der Ausbildung auf

Auch zwischen den Orchestern passiert einiges. Die Älteren, die für den Ablauf Mitverantwortung tragen, sorgen sich um die jüngeren Teilnehmer der Fahrt. Die Kinder genießen es, ihren Vorbildern etwas näher zu sein. Jedes Kind der Aufbaustufe blickt zu den Musikern der Jugendmusik auf, die Musiker der Jugendmusik zum JOH. Das Selbstverständnis der Jüngeren, dass sie mit viel Fleiß später im Jugendorchester mitspielen werden, ist die treibende Kraft dieser Orchesterarbeit. Das Ziel muss aber auch greifbar sein; Grenzen zwischen den Orchestern wären kontraproduktiv. Die Musiker des Jugendorchesters haben ebenfalls Motive, die sie antreiben: die dynamische Gruppe, die selbstgewählte Literatur, coole Projekte und Reisen. Durch das verbindende Element Musik haben alle das gleiche Ziel und arbeiten gemeinsam darauf hin.

In unserer nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über die Verbindung mit kommunalen Strukturen und das weit gespannte musikalische Bildungsnetzwerk, welches das Jugendorchester Havixbeck in den vergangenen Jahren aufgebaut hat.

ADAMS®

Focus on excellence

Adams Custom Series
Topklasse Euphoniums, Trompeten, Flügelhörner, Kornette und Tuben in jeder Klangfarbe und Dynamik.

Showroom und Fabrik 40 Minuten von Mönchengladbach.

Hans-Reiner Schmidt
Hessischer Rundfiunk
Euphonium Solist

Experience the Sound of Quality

www.adams-music.com